

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Tommy Tabor (AfD)**

vom 16. Juli 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Juli 2018)

zum Thema:

**Spandau: Anteil von Schülern mit Migrationshintergrund**

und **Antwort** vom 30. Juli 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Aug. 2018)

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/15 648**  
**vom 16. Juli 2018**  
**über Spandau: Anteil von Schülern mit Migrationshintergrund**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1) Wie hoch ist der Anteil von Schülern mit Migrationshintergrund an folgenden Spandauer Schulen:

- a) B.-Traven-Gemeinschaftsschule
- b) Schule an der Haveldüne
- c) Heinrich-Böll-Oberschule
- d) Christian-Morgenstern-Grundschule
- e) Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium

Zu 1.:

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache der ausgewählten Schulen kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

Schuljahr 2017/18 - Stichtag: 29.09.2017

Schule	Schülerinnen und Schüler nicht deutscher Herkunftssprache in %
a) B.-Traven-Gemeinschaftsschule	49,0
b) Schule an der Haveldüne (Integrierte Sekundarschule)	46,3
c) Heinrich-Böll-Oberschule (Integrierte Sekundarschule)	49,1
d) Christian-Morgenstern-Grundschule	79,0
e) Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium	45,2

2) Die pädagogischen Leitlinien der BTG sind Erziehung zur Gewaltfreiheit, Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, Teamarbeit und Lehrerkooperation sowie Entwicklung einer positiven Schulkultur.  
(Quelle: <http://b-traven-os.de/schule/unser-schulprofil/>)

Trotz dieser Leitlinien zählt die B.-Traven Gemeinschaftsschule zu den gefährlichsten Schulen in Spandau.

Wie ist das zu erklären?

Zu 2.:

Die hier getroffene Annahme wird nicht geteilt. Die Schule hat ein klares Leitbild, an dem sich das pädagogische Handeln der an der Schule tätigen Lehrkräfte und aller am schulischen Leben Beteiligten orientiert.

3) Laut Antwort auf die Frage 1 der schriftlichen Anfrage DS 18/13761 wird in Berlin statistisch erhoben, bei wie vielen Schülerinnen und Schülern einer Klasse die Verkehrssprache in der Familie nicht Deutsch ist. Welches sind die 5 häufigsten Verkehrssprachen jener Schüler, die vom Senat als Schüler mit Migrationshintergrund (zu Antwort auf Frage 5) beschrieben werden?  
(Bitte entsprechend der Antwort 5 der Anfrage 18/13761 sowie der oben genannten Schulen (Frage 1 dieser Anfrage) konkret aufschlüsseln)

Zu 3.:

Die Erhebung erfolgt zu Schülerinnen und Schülern einer Klasse als Zahl derjenigen, deren Verkehrssprache in der Familie nicht Deutsch ist. Dies ist eine „Ja/Nein“ – Abfrage, die Sprache selbst wird nicht erhoben.

Berlin, den 30. Juli 2018

In Vertretung  
Mark Rackles  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Familie